

Bericht des Beisitzers für Umwelt und Naturschutz 2020 und 2021

Der Berichtszeitraum ist bestimmt durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in unserer Vorstandsarbeit. Trotz aller Einschränkungen hat aber die Vorstandsarbeit nicht geruht und wir haben uns über die digitalen Medien über wichtige Themen ausgetauscht und auch für den Verein wichtige Entscheidungen getroffen. Es haben Arbeitsdienste und einige Veranstaltungen stattgefunden, so das doch etwas Vereinsleben stattfinden konnte. Es fanden durch die Pandemie bedingt weniger Hegefischen statt, so dass wir nicht wie in den Jahren vorher Weißfisch von anderen Gewässern zu uns ins Moor holen konnten. Wir hoffen, dass sich das dieses Jahr ändert und wir wieder öfter losfahren können, um den Weißfischbestand im Moor zu verbessern. Es liegen uns hier schon einige Anfragen nach Abholung vor. Ich möchte hierfür die Mitglieder dringend um Mithilfe bitten, da der Vorstand nicht immer alles allein machen kann.

Die Wasserstände im Moor waren die letzten beiden Jahre sehr gut und wir hatten keine Probleme mit Fischsterben. die Albrechtsche Kuhle in Süderholm war ungewöhnlich stark verkrautet, was auf eine Überdüngung durch übermäßigen Nährstoffeintrag hinweist. Hier dürfte das übermäßige ausbaggern der Gräben bis dicht an unsere Kühlen durch den Deich und Sielverband ursächlich sein.

Die Sperrung des Weges zwischen Ostrohe und Süderholm hat bei einigen Mitgliedern zu kritischen Äußerungen geführt. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass diese Maßnahme zwar mit dem Vorstand abgesprochen wurde, aber wir hatten keinen Einfluss auf die Entscheidung. Nachdem der Weg nun schon einige Zeit gesperrt ist, muss man allerdings ganz klar sagen, dass es im Moor durch diese Maßnahme deutlich ruhiger geworden ist.

Im ganzen Berichtszeitraum haben wir wieder viele Kormorane und 2021 auch wieder viele Gänsesäger im Moor, die unseren Fischbestand sicherlich sehr negativ beeinflussen. Jetzt im Winter waren teilweise bis zu 15 Kormorane in den Birken an der Kruseschen Kuhle. Ich hoffe, dass die Kormorane durch die immer häufiger zu beobachtenden Seeadler etwas verjagt werden.

Bei den Trauerseeschwalben hatten wir leider 2019 einen Totalverlust und es wurden uns unsere Wildkameras, die an Pfählen im Wasser befestigt waren gestohlen im Jahre 2020 hatten wir das Glück, das die Bedingungen in jeder Hinsicht gut waren und es konnten von 5 Brutpaaren 9 Jungvögel ausfliegen.

Ich habe in meinem letzten Bericht angekündigt, dass wir ein besonderes Augenmerk auf die Bekämpfung der Welse mit Hilfe von Reusen setzen wollen. Wir haben 2020 und 2021 von Frühjahr bis Herbst zwei Reusen in betroffenen Kühlen aufgestellt. Die Reusen wurden in kurzen Zeiträumen, 1 bis 2 Tage, kontrolliert. Wir konnten durch diese Maßnahmen jeweils fast 10000 Welse pro Jahr aus den Kühlen entnehmen. Die Welse wurden 2020 der Wildtierhilfe Fiel zur Verfügung gestellt und 2021 auch ordnungsgemäß getötet und verwertet, da die Wildtierhilfe aus gesundheitlichen Gründen keinen Fisch nehmen konnte. Für dieses Jahr werden wir sie wahrscheinlich aber wieder dort abgeben können. Die in den Reusen als Beifang gefangenen Fische wurden alle wieder zurückgesetzt, wobei wir große Aale aus Kühlen mit Verbindung zum Strom in Kühlen ohne Verbindung und ohne Welse umgesetzt haben. Wir dachten, dass der Aalbestand im Moor schlecht wäre, da mit der Angel nicht besonders gut gefangen wurde. Die Fänge in den Reusen waren jedoch relativ gut. 2020 hatten wir 130 Aale in den Reusen. Es zeigte sich auch, dass der Bestand an kleineren Aalen, von ca. 30 bis 40 cm relativ gut ist. Dieses ist vielleicht auf den Besatz mit vorgestreckter Aalbrut zurückzuführen, den wir in den letzten Jahren getätigt haben

Im Allgemeinen muss man sagen erscheinen die Fänge im Moor insgesamt recht gut zu sein. Es werden regelmäßig gute Karpfen und Hechte gefangen.

Im Jahr 2020 wurde das Moor mit 30 Zandern in der Größe 35 bis 45 cm, 200kg Karpfen K2, 150 Kg Schleie, 100 Kg Hechte 35 bis 45 cm und 20 Kg vorgestreckter Aale besetzt. Hierfür wurden ca. 5000 Euro gezahlt. Im Jahr 2021 haben wir 20 Kg Graskarpfen, 150 Kg Schleie, 150 Zander, 10 bis 15 cm ,200 Kg Karpfen ,700 Hechte 20 bis 25 cm und 20 Kg vorgestreckte Aalbrut besetzt. Hierfür belief sich die Summe auf 6000 Euro.

Wir hoffen, dass sich der Besatz wieder positiv auf unsere Fänge auswirkt.

Zum Abschluss möchte ich an alle Mitglieder appellieren, sich auch etwas in die Vereinsarbeit mit einzubringen. Wir vom Vorstand investieren sehr viel Zeit und Arbeit für die Erhaltung und Pflege unserer schönen Gewässer und bemühen uns, die Angelplätze offen zu halten und für einen ausgewogenen und guten Fischbesatz zu sorgen. Dieses geht aber nur wenn alle sich etwas einbringen und mithelfen. Der Vorstand kann nicht alles allein machen und leisten.

Für die kommende Saison wünsche ich allen schöne Naturerlebnisse und viel Petri Heil.